



CDU Fraktion in der
Bezirksvertretung
Kalk

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Greven-Thürmer

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk (8)

Rathaus Kalk, Bürgeramt, Raum 925 S
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Telefon (0221) 221 98303
E-Mail: CDU-BV8@STADT-KOELN.DE

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 25.09.2019

AN/1322/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	10.10.2019, TOP 7.6

**Prüfauftrag zur Schaffung von weiterem Park-and-Ride Angebot in Köln-Rath/Heumar
Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

in den letzten Monaten ist ein zunehmender Parkdruck in den Wohngebieten von Rath/Heumar und dem Friedhof-Parkplatz am Ende des Fockerweges zu beobachten. Die Ursache hierfür liegt in der grundsätzlich erfreulichen Tatsache begründet, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger auf das Angebot der KVB zurückgreifen anstatt mit dem eigenen Auto in die Stadt zu fahren.

Leider führt dies aber im Rahmen der seit Jahren ausstehenden Erweiterung der Park-and-Ride Anlage an der Endhaltestelle Königsforst sowie der Dauerbaustelle auf der Eiler Straße zu einer immer stärkeren Belastung der an die KVB-Linie angrenzenden Wohngebiete, wie etwa der Bahnstraße, dem Fockerweg oder dem Röttgensweg.

Hier muss aus Sicht der CDU dringend Abhilfe geschaffen werden. Eine hierfür mögliche Fläche könnte die bisher als Erweiterungsfläche für den örtlichen Friedhof freigehaltene Wiese entlang der A3 im hinteren Teil des Friedhofs sein. Hierbei muss aber sichergestellt werden, dass hierdurch nicht der Fortbestand des Friedhofs im Ort gefährdet wird.

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt daher:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die bisher für den örtlichen Friedhof freigehaltene Wiese entlang der A3 im hinteren Teil des Rath/Heumarer Friedhofs als Erweiterungsfläche für eine Park-and-Ride Anlage mit Schotterdecke genutzt werden kann.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche baulichen Veränderungen an der Friedhofseinzäunung in diesem Bereich vorgenommen werden müssten und mit welchen Kosten dies verbunden wäre.
3. Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, wie der Friedhof im Ort dauerhaft gesichert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Schuiszill
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Stefan Clemens Müller
CDU-Bezirksvertreter